

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 151.

Mittwoch den 1. Juli

1868.

Serbien.

(Schluß.)

Aber nicht allein für die Elementarbildung, auch für die höhere wissenschaftliche Bildung ist in Serbien viel geschehen. So hat Belgrad eine Akademie, an welcher außer der Medizin alle Fächer des Wissens vertreten sind, und diese Akademie hat bei den ausländischen Serben und andern Süd-Slaven schon einen solchen Ruf erlangt, daß sie eben so stark von fremden als von einheimischen Studierenden frequentirt wird. Außer dieser giebt es noch mehrere vom Staat gegründete ausgezeichnete Bildungsanstalten. Unter anderen existirt in Belgrad eine höhere Töchterschule, welche in Betracht ihrer vorzüglichen Einrichtung und ihrer ausgezeichneten Lehrkräfte, der weiblichen wie der männlichen, selbst in Deutschland und in der Schweiz, ihresgleichen sucht. Dieselbe ist eine vom Staat gegründete und unterhaltene akademische Anstalt, in welcher hoffnungsvolle Töchter des Landes in allen schönen und nützlichen Wissenschaften und Künsten gründlich ausgebildet werden.

Ebenso ist auch das Serbische Militairwesen in hohem Grade der Beachtung werth. Auch dieses ist dem Preussischen im Wesentlichen nachgebildet. In Serbien ist ein jeder erwachsene Mann, der Waffen tragen kann, Soldat und jeder sorgt auf eigene Kosten für seine Ausrüstung und Bewaffnung, soweit dieselbe sich zu persönlichem Besitzthum eignet. Für alles andere, als für Kanonen, Belagerungs- und Feldgeräth, Verspannung u. s. w. sorgt der Staat. Auf diesem Wege ist es in Serbien möglich, mit verhältnißmäßig sehr geringen Mitteln ein großes Heer auf die Beine zu stellen.

Im Ganzen genommen hat Serbien in seiner Entwicklung und Verfassung und ganz besonders in seinem Schul- und Militairwesen manche Aehnlichkeit mit der Schweiz.

Wir knüpfen hieran eine Beschreibung des „Topschider“ bei Belgrad. Ein Leser der „Wiener Presse“, der kürzlich Belgrad und seine Umgebung besuchte, beschreibt den Schauplatz der Bluthat, die ganz Europa in Athem hält, in folgender Weise:

Topschider ist ein sehr einfaches Landhaus, nichts weiter. Von fürstlichem Glanze und Gepränge ist da nichts zu finden. Mancher Wiener Bürger hat in irgend einem der fashionablen Landaufenthalte ein ganz anderes „Lustschloß“, als der Fürst von Serbien in Topschider.

Die Belgrader indeß lieben Topschider und die Erinnerungen, welche sich daran knüpfen. Die Umgebungen Belgrads sind ziemlich fruchtbar, aber fast baumlos. Zwar in fast jedem Hofe der alten Türkischen Häuser stehen Bäume (Akazien) dicht gepflanzt, so daß man reichlichen Schatten genießt, aber außerhalb der Stadt brennt überall die Sonne. Topschider nun ist zugleich Schönbrunn und Prater der Belgrader. Eine prächtige Straße verbindet Belgrad mit Topschider.

Der Fürst Michael wohnte ziemlich wenig in dem „Konak“ (Schloß) auf der Terrassa. Gleich seinem Vater hatte er eine große Vorliebe für das nahe bei Belgrad gelegene Topschider und auch während des Winters brachte er viele Zeit dort zu. Die pietätvolle Erinnerung, welche der Fürst seinem Vater Milosch geweiht hatte, mag viel dazu beigetragen haben.

In Belgrad heißt man Topschider ein fürstliches Lustschloß. Ehe man es merkt, befindet man sich inmitten gartenartiger Anlagen, und man ist ganz erstaunt, wenn der Kutscher vor einem unscheinbaren Hause hält und, darauf hinweisend, sagt: „Da ist das Schloß.“

Das Schloß steht etwa wie das Verwalterhaus eines größeren Meierhofes nach Westeuropäischen Begriffen aus. Hinter dem Schlosse und zu beiden Seiten dehnt sich der Park. Diese Anlagen sind ein Muster dafür, wie man Gärten nicht anlegen soll.

Ein älterer Diener, welcher gebrochen Deutsch sprach, empfing mich freundlich und war sogleich erbbig, mich durch das ganze Haus zu führen. Das Haus hat nur ein Erdgeschoß und darüber noch ein Stockwerk. Das Erdgeschoß enthält Dienerschaftswohnungen; das erste Stockwerk bewohnte der Fürst. Als wir die Treppe hinaufgestiegen waren, traten wir in einen großen Vorraum, welcher sich in der Mitte mit einer Art Veranda nach dem Garten zu öffnete. Verblüdete Seidenvorhänge bedeckten die Fenster und der Diener theilte uns mit, diese Veranda sei der Lieblingsaufenthalt des Fürsten, hier verbringe er studierend und arbeitend die meiste Zeit. An den Wänden des Vorhauses und auf großen Tischen war ein recht hübsch geordnetes pomologisches Cabinet untergebracht, welches alle in Topschider gezogenen Früchte in Wachs sehr gut ausgeführt enthielt und das Fürst Milosch aus Graz bezogen hatte. Milosch verlebte hier seine letzten Tage und beschloß hier sein vielbewegtes Leben. In gebührender Pietät hat man die Zimmer, in welcher dieser merkwürdige Fürst litt und starb, unberührt gelassen. Im Sterbezimmer zeigt man seine Todesmaske und seine Kleider und auch alle übrigen Räume weisen durch irgend ein Geräth oder dergleichen auf ihn. So liegt in dem Türkisch decorirten Zimmer noch das letzte Stück Holz und die Kohlenzange im offenen Kamin, mit welchem er den Tischbuck anzündete, wenn er mit seinen Vertrauten die Angelegenheiten des Staates, um das helle Feuer sitzend, besprach. In einem anderen Zimmer zeigte man mir den Beschemel des alten Fürsten und die Gabel, welcher er sich bis an sein Lebensende bediente und welche das erste solche Esstischwerkzeug in Serbien gewesen sein soll. In der kleinen Capelle wird noch in einem Kästchen die letzte Anaphora (die Hostie der orientalischen Kirche, welche an die altchristliche Agape erinnern soll) aufbewahrt, die er vor seiner Abankung im Jahre 1839 empfing und bei seiner Rückkehr im Jahre 1859 wohl erhalten wiederfand. (B. B.-Ztg.)

Bekanntmachung.

Bei dem Hof-Post-Amte in Berlin besteht ein Marine-Post-Büreau, um die bei den Norddeutschen Post-Anstalten aufgelieferten Briefe für Personen der Schiffsbesatzungen solcher Norddeutschen Kriegsschiffe, welche sich außerhalb des Norddeutschen Postgebietes befinden, zu sammeln und nach dem Bestimmungsorte zu befördern.

Die gedachten Briefe werden zu dem Zwecke von derjenigen Post-Anstalt, bei welcher die Auslieferung Seitens des Absenders erfolgt ist, dem Marine-Postbureau in Berlin zugewiesen. Seitens desselben findet die Weiterensendung der in Rede stehenden Briefe so häufig statt, als sich hierzu, nach Maßgabe der vorhandenen Postverbindungen, Gelegenheit darbietet.

Das vom Absender bei der Einlieferung derartiger Briefe zu entrichtende Porto beträgt:

2 Sgr. oder 7 Kr.

für den gewöhnlichen Brief bis zum Gewichte von 4 Loth einschließlich an Offiziere und die im Offiziersrange stehenden Marinebeamten; und 1 Sgr., beziehungsweise 3 Kr.

für den gewöhnlichen Brief bis zum Gewichte von 4 Loth einschließlich an Ober-Steuerleute und Steuerleute, Ober-Feuerwerker und Feuer-

werker, Ober-Bootsleute und Bootsleute, Ober-Maschinisten und Maschinisten, Ober-Meister und Meister, Feldwebel, See-Kadetten, Stabs-Wachtmeister, Steuermanns-Maaten, Feuerwerks-Maaten, Bootsmanns-Maaten, Maschinisten-Maaten, Meisters-Maaten, Ober-Lazareth-Gehülfen und Lazareth-Gehülfen, Stabs-Sergeanten, Kadetten, Matrosen, Schiffsjungen, Maschinisten-Applikanten, Heizer, Handwerker und Unter-Lazareth-Gehülfen, sowie an die bei der Marine im Dienste stehenden Militairpersonen vom Feldwebel abwärts.

Die Adresse der Briefe, für welche die bezeichnete Beförderungsart in Anspruch genommen wird, muß enthalten:

- a) den Grad und Charakter des Adressaten oder das Amt, welches derselbe in der Marine-Verwaltung bekleidet;
- b) den Namen des Schiffes, an dessen Bord der Adressat sich befindet;
- c) die Angabe „per Adresse des Hof-Post-Amtes in Berlin.“

Berlin, den 25. Juni 1868. **General-Post-Amt.**
von Philipshorn.

Chronik der Stadt Halle.

Universität.

Bei der diesjährigen Preisvertheilung der Pariser Akademie wurden außer andern Arbeiten verschiedener Deutscher Gelehrten gekrönt: das Werk des Professors der Botanik de Vary in Halle: Morphologie und Physiologie der Pilze, Flechten und Myxomyceten.

Tageschau.

Mittwoch den 1. Juli.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.
Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —
Postamt: 7 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. B. M. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. N. M. —
Ober-Bergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — Passbüro: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. N. M. —
Dienststunden sämmtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet);
die Justiz-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. — Steueramt: 7—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — K. Kreisasse: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — Landrathsammt: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. —
Bau-Commandite: 8½—1 U. B. M. u. 3½—5 U. N. M. — Universität: Kassenstunden 9—12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats). Sekretariat: 8—10 U. B. M. u. 3—4 U. N. M.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Sparkasten.

Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm. Sparkasse des Saalfreies (gr Schlamme 10a.) Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Spar- u. Vorschuß-Berein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm und 2—5 Uhr Nachm.
Halle'scher Consum-Berein (gr. Ulrichsstraße 4), Kassenstunden 9—12 Uhr Vorm.
Deffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr Nachmittags.
Sammlungen.
Zoologisches Museum 1—3 Uhr Nachmittags (Univeritäts-Gebäude, 2 Tr.).
Bereine.
Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7½—10 Uhr Abends. (Eingang: Kuhgasse).
Jünglings-Berein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.
Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen („goldener Ring“) 8 Uhr Abends.
Hafler'scher Gesangverein, 7½ Uhr Abends im „Kronprinzen.“
Sitzung des Vereins für praktische Medizin. 8 Uhr Abends in „Stadt Hamburg.“
Liedertafeln.
Männerchor, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abends in „Koch's Restauration.“
Bäder.
Zabel's Bade-Anstalt im Filrthenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 7, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.

29. Juni 1868.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dunst- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	336,36	4,31	79	11,8	NW	völlig heiter.
Mitt. 2	336,17	3,03	37	16,9	NW	ziemlich heiter 4.
Abd. 10	336,04	4,26	74	12,4	NW	heiter 3.
Mittel	336,19	3,87	70	13,7		heiter 2.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Durchschnitts-Preise

in Halle am 30. Juni 1868.

		Niedrigster		Höchster	
Weizen	Schffl.	3 Thlr. 16 Sgr.	3 Pf.	3 Thlr. 22 Sgr.	6 Pf.
Roggen	"	2 " 10 "	—	2 " 11 "	3 "
Gerste	"	1 " 23 "	9 "	1 " 25 "	—
Hafel	"	1 " 8 "	6 "	1 " 9 "	3 "
Heu	Centr.	— " 20 "	—	1 " — "	—
Langes Stroh	Schod	7 " 15 "	—	8 " — "	—

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auf der Saline im Thale werden **Donnerstag den 2. d. Mts.** von Nachmittags ½ 3 Uhr ab bedeutende Quantitäten **altes Holz** (meist Feuerungs- und Nutzholz) in einzelnen Haufen veranctionirt.

Pfännerschaftliche Salinen- und Bergwerks-Verwaltung.

Ich habe wieder eine größere Parthie alter **Cigarren in Ausschuss-Farben** am Lager, die ich zu den billigen Preisen von 8 Rp. u. 10 Rp. p. Mille abgebe. **C. F. G. Kitzing.**

Mit 1. Juli verlegte ich mein Geschäft von Leipzigerstraße 46 nach **Nr. 36**, vis-à-vis zum „rothen Ros.“

W. Sübner, 36. Leipzigerstraße 36. **Licht-, Seifen- u. Parfümeriegeschäft.** Gesucht 1 Frau z. Gartenarb. im Rathswerder.

Unterleibs-Bruchleidende,

selbst solche mit ganz alten Brüchen, finden in weitaus den meisten Fällen **vollständige Heilung** durch **Gottlieb Sturzeneggers Bruchsalbe**. Ausführliche Gebrauchsanweisung mit einer Menge überraschender, amtlich bestätigter Zeugnisse zur vorherigen Ueberzeugung gratis. Zu beziehen in Löffeln zu 1 Rp. 20 Sgr. Pr. Crt. sowohl direct beim Erfinder **Gottlieb Sturzenegger** in **Herisau**, Kanton Appenzell, Schweiz, als auch durch **Hrn. A. Günther**, zur Löwen-Apothek, Jerusalemstr. 16 in **Berlin** u. **Hrn. Wilhelm Kirschbaum**, Petersstr. 1 in **Leipzig**.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Hallgasse Nr. 6**, vis-à-vis der Marktkirche und **Bärgasse**, vis-à-vis „Sambrinus.“ **K. Becker**, Buchbinder u. Galanterie-Arbeiter.

Die Stelle auf einem Fabrik-Comptoir soll durch einen gelehrten Kaufmann, unverheirathet und in mittlern Jahren, der mit den erforderlichen Arbeiten vertraut ist, besetzt werden. Offerten mit Angabe der Referenzen sub **N. M.** in der Expedition d. Bl.

Einen Malergehilfen und einen Lehrling sucht **Kr. Schulze**, gr. Schlamme 15.

Ein junger, kräftiger Hausknecht wird sofort gesucht **Merseburger Chaussee 13 b.**

Zwei **kräftige Burschen** von 16 bis 17 Jahren finden dauernde Beschäftigung.

S. Ziesler, Schmeerstraße 20.

Ein Kaufmännchen im Alter von 13 bis 15 Jahren wird gesucht. Zu erfragen bei

D. Ublig, gr. Ulrichsstraße 24.

Ein **Hausmädchen** mit guten Attesten wird gesucht **gr. Ulrichsstraße 18.**

Ein Bursche von anständigen Eltern wird als Kellnerlehrling gesucht. Zu erfragen
Leipzigerstraße 47.

Ein anständ., ord. Mädchen von 16 bis 17 Jahren wird für den ganzen Tag zum Warten e. Kindes ges. bei **C. T. Müller**, Markt 3.

Ein **ordentliches Mädchen** wird sofort für den Nachmittag gesucht
gr. Klausstraße 10, im Mehlhaden.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen sucht sofort **Anna Sedler**, kl. Klausstraße 17.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen wird bis 1. August gesucht
Herrenstraße 1.

Eine ordentliche, ehrliche Aufwartung wird gesucht
Brüderstraße 9, 2 Tr.

Eine ordentliche Aufwartung wird sofort gesucht
Leipzigerstraße 81, 1 Tr.

Ein **ordentliches Kindermädchen** zum 1. Juli. Näheres bei

D. Lehmann, Leipzigerstraße 105.

Für Küche und Hausarbeit wird ein anständiges Mädchen gesucht Giebichenstein, Gartenstraße 2, Ecke des Advokatenweges.

Eine Wohnung von 2 St., 2 K. wird zum 1. October von einem ruhigen Miether gesucht. Zu erfragen beim Portier im Thüringer Bahnh.

Ein Handwerker sucht noch bis zum 1. Juli oder etwas später ein Logis, Mitte der Stadt, im Preise bis 32 $\frac{1}{2}$ Adressen bittet man unter **F. S.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine anständige, nicht möblierte Wohnung, bestehend aus mindestens 1 Stube, 1—2 Kammern nebst Bedienung wird von einem einz. Herrn zu **Michaelis** gesucht
Geiſtſtraße 10, 1. Etage.

Ein schöner, trockener Keller wird in der Nähe des Leipziger Thors zu miethen gesucht. Zu erfragen
Leipzigerstraße 47.

Ein **Verkaufslokal**, in frequenter Lage, wird zum 1. October gesucht. Gef. Adv. sub A. R. Q. I. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesuch.

Eine resp. zwei möbl. Zimmer in der Nähe der Merseburger Chaussee werden von einem einzelnen Herrn zum 1. Juli e. gesucht.

Gef. Offerten mit Preisangabe erbittet man sub B. Nr. 5. durch die Exped. d. Bl.

Logis-Vermiethung.

2 freundl. Parterre-Stuben, Kammer, Küche, Keller nebst Zubeh. ist an eine ruhige Person zu verm. u. den 1. Octbr. zu bez. Geiſtſtraße 41.
Anſicht in den Vormittagsstunden.

1 Wohnung, hohes Parterre, in angen. Lage, 3 St., K. u. Zubeh. ist vom 1. Oct. ab zu vermieten. Zu erfragen am Kirchthor 20, 1 Tr.

Zu vermieten ein großer und ein kleiner Laden nebst Ladenstube, sofort oder später zu beziehen
alter Markt 3.

Alter Markt Nr. 34 ist der Laden mit Stube sogleich oder später zu vermieten.

Leipzigerstraße 7 ist eine herrschaftl. Wohnung für 180 $\frac{1}{2}$ zum 1. October e. zu beziehen.

Eine St. u. K. mit Möbels ist an einen Herrn zu verm. u. den 1. Juli zu bez. gr. Steinstraße 48.

Dasselbst ist ein gut gehaltenes Sopha u. ein großer kupferner Waschkessel zu verkaufen.

2 freundl. Stuben, 2 Kammern, K. u. sonst. Zubeh. ist vermieten
Breitestraße 25.

Ein Logis in der Dachritzgasse, vornheraus, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kamm., Küche, Keller u., Preis 55 $\frac{1}{2}$, ist zu vermieten u. sof. oder 1. Oct. zu beziehen. Zu erfragen kl. Ulrichsstraße 32.

Zu vermieten

ist ein freundl. Stübchen mit Kammer, Bett u. Kaffee, monatl. 3 $\frac{1}{2}$. Auch unmöblirt mit Kochgelegenheit, 2 $\frac{1}{2}$.
Thalgasse 6, 2 Tr.

Ein fr. Logis (23 $\frac{1}{2}$) von ruh. ält. Leuten den 1. Oct. od. früher zu bez.
Steinweg 11.

Mehrere Logis sind zu vermieten u. 1. Octbr. zu beziehen
Vockshörner 10.

Eine herrschaftliche Etage mit allem Zubeh. ist für 140 $\frac{1}{2}$ zu vermieten und den 1. October zu beziehen
Leipzigerstraße 58.

Gr. Ulrichsstraße 8 ist die 2. Etage zu vermieten u. 1. October beziehbar.

Mehrere Wohnungen zu 18 bis 30 $\frac{1}{2}$ nur an ordentl. Leute zu vermieten
Schmeerstraße 17.

Eine herrschaftliche Wohnung ist zum 1. October, auf Wunsch auch früher, zu vermieten

Barfüßerstraße 14.

Niemeyerstraße 11 ist ein Parterre-Logis von 3 St., 2 K., K. zu vermieten u. den 1. Octbr. zu beziehen. Näheres
Barfüßerstraße 12.

Eine Hofwohnung von 2 St., 2 K., Küche u. allem Zubeh., auf Verlangen auch Pferdestall, ist zu vermieten
Harz 11.

Zu vermieten ein gr. Laden nebst Wohnung nahe am Markt. Näheres in der Exped. d. Bl.

Auf dem Steinweg ist eine Wohnung mit Gartenpromenade an einzelne ruhige Leute, die einzigen Miether im Hause, zu vermieten u. sofort zu beziehen, Preis 52 $\frac{1}{2}$ jährlich. Das Nähere zu erfragen in der Exped. d. Bl.

2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubeh. vermietet
Moritzkirchhof 14.

Entrée, 3 Stuben, 2 Kammern, Mädchenkammer, Küche nebst allem Zubeh. zum 1. Octbr. a. e. zu beziehen. Preis p. a. 115 $\frac{1}{2}$.
Magdeburger Chaussee 13 a.

Eine mittlere herrschaftliche Wohnung mit Gartenpromenade ist Umzugs halber für den 1. October er. zu vermieten bei

H. Tittel, Liebenauerstraße 6.

Stube u. Kammer zum 1. October an eine stille Familie zu vermieten. Näheres
Liebenauerstraße 6, 1 Tr.

St., K., K. gleich zu beziehen
Spitze 29.

Ein Handelskeller mit Stube u. Zubeh., Ställe u. Hofraum zum 1. October zu beziehen. Zu erfragen
Glauchaische Kirche 6, 1 Tr.

Eine freundl. Stube u. Kammer vermietet zum 1. October
Schülershof 7.

Zwei Hofwohnungen sind zu vermieten
gr. Ulrichsstraße 21.

Steinweg 42 ist eine Hofwohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche u. Bodenkammer, sowie eine dergl. parterre zum 1. Juli zu beziehen.

Eine Parterre-Stube u. K. an einz. Herren od. Damen den 1. Oct. zu verm. Moritzwinger 8.

Eine Stube nebst Cabinet ist sogleich oder 1. October zu beziehen
Kleinschmieden 7.

Möbl. St. u. K. sogl. zu bez. gr. Ulrichsstr. 28.

Eine möbl. Stube nebst Kammer sofort oder später zu beziehen
Trödel 13.

Eine freundl. möbl. St. mit Bett ist an einen einz. Herrn sogl. zu vermieten
Neustadt 7.

Eine freundl. möbl. Wohn. ist zum 1. Juli an einen Herrn od. Dame zu verm. Moritzkirchhof 15.

Ein möbl. Zimmer ist zu vermieten; auch wird ein Mädchen für häusl. Arbeit ges. Schulberg 19.

Möbl. Stube verm. Königsstraße 22/23.

Ein lediger Mensch findet Schlafstelle zum 1. oder gleich
Geiſtſtraße 59.

Ein schwarzer Hofhund entlaufen, bitte um Rückgabe. **Westphal**, Klausthor-Vorstadt 8.

Ein Halsband gefunden
Leipzigerstraße 12.

Ein Stieglitz entfl. Glauchaische Kirche 12.

Ein messingener Hahn von einem großen Wasserfasse verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben
Mittelstraße 16.

Dasselbst ist eine möbl. Stube nebst Kammer an einen einzelnen Herrn sofort zu vermieten.

Verloren am Sonnabend in Krausen's Garten oder auf dem Wege von dort zum Leipzigerthor ein weißes Taschentuch, in welches Geld geflüpft war. Abzugeben
Schmeerstraße 26, 1 Tr.

Die Person, die am Sonntag eine schwarze Doublejacke aus dem Bürgergarten mitnahm, wird solche zurückgeben, da selbige erkannt worden.
Barfüßerstraße 16.

Allen Denen, die den Sarg des verstorbenen Hurschützen **Friedrich Verbig** mit Kronen u. Kränzen schmückten, sowie dem ehrbaren Schiefer- u. Ziegeldecker-Gewerke, welches ihm zur letzten Ruhestätte begleitete, sagen ihren tiefgefühltesten Dank

die trauernde Wittwe nebst Kindern.

Familien-Nachrichten.

Heute wurde uns ein Mädchen geboren.

Reinhardt jun. und Frau.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 10 $\frac{1}{4}$ Uhr entschlief nach langen schweren Leiden meine gute Frau und unsere gute Mutter, Schwieger- u. Großmutter **Friederike Beck** geborne **Lange** in ihrem 55. Lebensjahre. Dies allen Freunden u. Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
M. Beck.

Halle den 30. Juni 1868.

Den am heutigen Morgen 3 Uhr unerwartet erfolgten Tod des Fräulein **Ernestine Robert** zeigen hiermit tiefbetrübt an

die Hinterbliebenen.

Halle, den 30. Juni 1868.

Die Kauf-Halle Leipzigerstraße Nr. 98, 1ste Etage,

macht besonders auf eine große Partie der besten, modernsten Crinolinen zu sehr billigen Preisen aufmerksam. So auch Damen-Kragen und Manschetten in echt Olancener, gut gekloppt, und echt gestickter Leinwand, die Garnitur schon von 5 Sgr. an und noch verschiedene Artikel nur bei **H. Marcus**.

Wir bewilligen für Spareinlagen:

Bei täglicher Abhebung incl. $\frac{1}{2}$ % Ausgangsprovision 3 % Zinsen;
bei 3 monatlicher Kündigung $3\frac{1}{2}$ % Zinsen;
bei 6 monatlicher Kündigung 4 % Zinsen.

Allgemeiner Spar- und Vorschuss-Verein zu Halle a. S.
Eingetragene Genossenschaft.

Dr. Beeck. R. Rudolph. A. Brand.

Beste Feuerwerke und Papierlaternen billigt bei **G. F. Bretschneider**, Mauergasse 3.

Lumpen, Knochen, Glas, Kupfer, Messing, sowie andere Metalle kauft und zahlt die höchsten Preise
L. Schwarz, gr. Steinstraße Nr. 17, „Stadt Hamburg“ gegenüber.

Mittwoch den 1. Juli 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends

Versammlung Deutscher Schützen auf der Pfalz.

Halle, den 30. Juni 1868.

(Wiener Reise.)

Ad. R.

☞ **Drei Schwäne.** Die königl. jächs. Gewinnliste liegt zur Einsicht aus. ☜

Müller's Belle vue.

Mittwoch den 1. Juli

Großes Extra-Militair-Concert
vom ganzen Trompetercorps des Thür. Inf.-Reg. Nr. 12.
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Rauchfuß's Etablissement zu Diemitz.

Mittwoch Gesellschaftstag, Kirchkuchen mit saurer Sahne u. Kaffeeuchen.

Im Rathswerder

Kirsch-Johannisbeeren zum Einmachen.

Ein einspanniger Handswagen steht zu verkaufen
Martinsgasse 4.

Eine Geige zu verkaufen. Zu erfragen
Neugasse 10.

Zu verkaufen: 2 Küchenschränke mit Schüsselbrett, 1 zweithüriger Küchenschrank mit Glasaufsatz
Grasweg 15.

Ein Flügel (Polysander) mit sehr gutem Ton, wenig gebraucht, ist preiswürdig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein Kleiderschrank, 2 Waschtische billig zu verkaufen
Harz 22, 2 Tr.

Ein Sopha, Kommode mit Glasaufsatz billig zu verkaufen
gr. Steinstraße 73, 3 Tr.

Ein? Wiege ist billig zu verk. Bäckerstraße 4.

2 neue Bettstellen billig zu verk. Mauergasse 12.
2 fette Schweine zu verkaufen auf der Windmühle zu Bennstädt, Eisborferstraße.

Gut gehaltene Möbel sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen
Brüderstraße 10.

Neue blaue Kartoffeln

verkauft die Deconomie gr. Brauhausegasse 30.

Ein Grabstein zu verkaufen
Grasweg 21.

Ein gutgehaltener, moderner Kinderwagen wird zu kaufen gesucht. Näheres Ober-Steinhor 10.

300 Thaler sind sofort auszuleihen durch
Fr. Wagner, kl. Sandberg 18.

600 Thaler Mündergelder werden zu cediren gesucht. Adresse
Markt 11.

700 Thaler erste Hypothek auf ein Landgrundstück mit 8 Morgen Acker, großem Garten, Tage 2500 \mathcal{R} . gesucht von
G. Hblia, gr. Klausstraße 18.

10.000 Thaler

werden zur ersten Hypothek auf ein Grundstück mit Fabrikanlage, im Werthe von ca. 80,000 \mathcal{R} . gesucht.

Auch 800 \mathcal{R} . auf gleichfalls sehr gute Hypothek. Offerten sub **P. S.** in der Exped. d. Bl.

Mänder werden unter Verschwiegenheit versetzt, prolongirt und eingelöst
kl. Brauhausegasse 24, part.

Ein gewandter junger Kellner wird sofort gesucht. Näheres
kl. Brauhausegasse 24, parterre.

Ich wohne vom 1. Juli an in der gr. Märkerstrasse 9 (Ecke der kl. Märkerstr.) im Mörtzschke'schen Hause. Dr. Scharfe.

Eine alte Frau wird als Mitbewohnerin gesucht. Zu erfragen
Unterplan 4, 2 Tr.

Maurer-Arbeiten

sowie
Anfertigung von Vermessungen, Meublements, Bauzeichnungen, Anschläge etc.
werden nach wie vor gefertigt von

O. Recke, Maurermeister,
Bahnhofsstraße 8.

Ein anst. Mädchen v. außerhalb, im Kochen u. allen häuslichen Arbeiten erfahren, mit sehr guten langjähr. Attesten sucht zum bald. Antritt Stellung durch Frau **Schneil**, Schüllerhof 15.

Ein junges Mädchen, das bereits 6 Jahre in größeren Geschäften Stellung hatte, gute Atteste aufweisen kann, sucht baldigst Condition. Gefäll. Offerten bittet man unter Chiffre **T. R. # 3** poste restante Halle a/S. niederzulegen.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches Nähen gelernt hat, sucht bis 15. Juli einen Dienst. Berggasse 3, 1 Tr.

Ein Familienlogis im Preise von ca. 60 \mathcal{R} . wird 1. Oct. in der Nähe der Magdeburger Chaussee gesucht. Offerten unter **B. V. # 6** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Logis-Vermiethung.

Die Bel-Etage Brüderstraße Nr. 9, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern und Küche, als auch Entrée-Verschluß, sowie Gas- und Wasserleitung, ist vom 1. October d. J. zu vermieten.

Eine gesund gelegene Wohnung von 6 Piecen mit Gartenpromenade, mit oder ohne Pferdebestall, zum 1. October d. J. zu vermieten
im Fürstenthale.

Segel, du guter Hund, haß du mich denn ganz verlassen? Fr. Thurm.

Klapperkasten.

Die sich gezeichneten Herren werden zu einer Versammlung Mittwoch den 1. Juli Abends 8 Uhr in der „Weintraube“ eingeladen.

Der int. Vorstand.

Bauers Brauerei.

Heute Mittwoch früh **Speckkuchen**
W. Meißner.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 29. Juni Abends am Unterpegel 5' 1"
am 30. Juni Morg. am Unterpegel 5' 1"

Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	29. Juni		30. Juni	
	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens	
Luft	15 Grad	12 Grad	8 Grad	
Wasser	18	18	18	

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.